

Rheinfähre Wesel-Bislich-Xanten

Fahrzeiten 1993

Ab Karfreitag, 9. April bis Ende Oktober jeweils an **Samstagen, Sonntagen und Feiertagen** sowie an den Wochentagen **Mittwoch und Freitag** von **10.00 bis 19.00 Uhr**

ständig nach Bedarf.

Sonderfahrten

Bitte telefonisch mit Herrn Wolters, Telefon 02857/2725 abstimmen (für diese Fahrten gelten **nicht** die Gruppenpreise).

Fahrpreise:	pro Person	Kinder bis 14 Jahre	Gruppen ab 15 Personen *)
Einzelfahrt	DM 2,00	DM 1,00	DM 1,50
Hin- und Rückfahrt	DM 3,00	DM 1,50	DM 2,50
Einzelfahrt mit Fahrrad	DM 3,00	DM 1,50	DM 2,50
Hin- und Rückfahrt mit Fahrrad	DM 4,00	DM 2,00	DM 3,00

* bei Sonderfahrten Normalpreise

Die NiederRheinroute 1200 km Wegenetz für Radwanderer

Der NiederRhein ist ein Paradies für Radwanderer. Jetzt wird er noch mehr als bisher für Tourismus und den Fremdenverkehr erschlossen.

enden einplanen.

Nach einem Jahr intensiven Planens, Prüfens und Abwägens ist das Konzept abgeschlossen. Pate gestanden haben dabei die Erfahrungen anderer Regionen, die sich bestens bewährt haben.



Die Sparkassenfähre „Keer tröck“ Bislich-Xanten.

Unter der Federführung des Arbeitsamtes Wesel und in guter Zusammenarbeit mit Kommunen, der IHK und Sponsoren aus der Kreditwirtschaft wurde eine Erlebnisroute konzipiert, die für Einheimische, aber vor allem auch für Besucher und Gäste, reiche Vielfalt bietet.

600 km Wegenetz als Hauptstrecke und noch einmal soviel an Nebenstrecken umfaßt diese neue Super-Route, die die Kreise Kleve und Wesel sowie den Großraum Duisburg einschließt. Es ergeben sich interessante Tagestouren und auch größere Strecken für Wochenendausflüge. Will man das Vergnügen der gesamten Route genießen, sollte man einen Zeitraum von einer Woche mit zwei Wochen-

Ein ausgeklügeltes und dennoch unkompliziertes Beschilderungssystem führt die Radwanderer „blind“. Etwas vereinfacht so: immer links herum führt mit Sicherheit an den Ausgangspunkt zurück. Die einzelnen Abschnitte sind zwischen 25 und 60 km lang. Die mit einem einprägsamen Logo gekennzeichneten Schilder sind beckig. Sie weisen auch die Wege zu anderen Strecken, so daß kein „Schilderwald“ entsteht.

Die Pilotstrecke wurde im August 1992 eingeweiht. Sie führt von der Zitadelle in Wesel über den Damm an Rhein und Aue vorbei bis nach Bislich, mit der Sparkassen-Fähre linksrheinisch nach Xanten, von dort über den Fürstenberg nach Birten, Winnental über Menzelen, Ginderich und Buderich zurück nach Wesel.

Inzwischen sind über 500 km ausgezeichnet. Eine Anbindung von der Pilotstrecke nach Hamminkeln mit Vernetzung aller Ortsteile ist bereits fertig.

Jetzt erfolgt die Realisierungsphase mit Ausbringung der touristischen Infrastrukturen, das heißt: Kartenwerke, Reiseführer, Blockhütten, Picknickbänke, Naturbeobachtungsstationen, Natur- und Waldlehrpfade, Abenteuerspielplätze aus Naturmaterialien mit familienfreundlichen Komponenten und vieles mehr.

Mit dem über 4 Millionen DM umfassenden Projekt, das in 1994 abgeschlossen sein soll, werden 40 bis 50 Personen im Rahmen von ABM Beschäftigung finden.



Das Schild mit dem Logo der NiederRheinroute.

Mit der Realisierung dieser „NiederRheinroute“ wird eine weitere Frequentierung unserer Region für den Radwandertourismus erwartet. Da Radwandern nicht nur gesund ist, sondern auch als vorzügliche Freizeitmöglichkeit für die gesamte Familie sich immer größerer Beliebtheit erfreut, liegen die Verantwortlichen voll im Trend.

Die Sparkassenfähre, die einen besonderen Akzent in der Freizeitregion „NiederRhein“ gesetzt hat - romantisches Überqueren von der rechten auf die linke Rheinseite oder umgekehrt - ist wohl nicht mehr wegzudenken. Die ersten eineinhalb Jahre haben gezeigt, daß die Fähre „Keer tröck“ erfolgreich ihre Runden gezogen hat.

Während der Wintermonate wurde die Fähre technisch und optisch fit gemacht. Hohe Ansprüche galten dem Thema „Sicherheit“.

Am Karfreitag, dem 9. April 1993, wurde die diesjährige Fahrsaison eröffnet. Die Wochenendfahrzeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen werden beibehalten - an allen genannten Tagen von 10.00 bis 19.00 Uhr ständig nach Bedarf.

Die Fahrpreise bleiben stabil. Nach wie vor ist für Gruppenfahrten ab 25 Personen oder wegen sonstiger Sonderfahrten Ansprechpartner Willi Wolters, Telefon 02857/2725 (Wünsche können unter dieser Nummer auch auf einen Telefonanrufbeantworter gesprochen werden). *Paul Janßen*



Foto: Johann Ridder

Pflanzung der Eichenallee durch die Hamminkelner Patensoldaten am 24. November 1992 in der Bauernschaft Kesseldorf.

Patensoldaten pflanzten Eichenallee

Am 24. November 1992 näherten sich gegen 9.00 Uhr Rekruten des Ausbildungszuges des Raketen-Artillerie-Bataillons 150 der Schill-Kaserne der Bauernschaft „Kesseldorf“ in Hamminkeln. Doch nicht zur Wehrübung, wie man hätte vermuten können, die hatten die Hamminkelner Patensoldaten in der Nacht zuvor bis 3.00 Uhr mit einem 20 km-Marsch gerade beendet, sondern zu einer vom Hamminkelner Verkehrsverein organisierten Baumpflanzaktion.

Es ging wieder einmal um die Durchführung eines Natur- und Landschaftsprojektes, ein fester Programmpunkt des HVV-Veranstaltungskalenders seit vielen Jahren mit jeweils tatkräftiger Unterstützung seiner Patensoldaten.

Bei dieser Maßnahme, die vom Gartenarchitekten Walter Busch planerisch begleitet und mit finanzieller Förderung des Regierungspräsidenten Düsseldorf durchgeführt wurde, ging es um die Schaffung von gliedernden Bestandteilen der Landschaft, da der Außenbereich der ehemaligen Hofanlage „Tebbenhof“ von ausgeräumten Ackerflächen umgeben ist. Dazu der vor Ort mithelfende FDP-Kreistagesabgeordnete Alfons Wolbrink: „Die Pflanzung der Eichenallee ist eine Vorwegnahme der Realisierung des Landschaftsplanes für die Gemeinde Hamminkeln, der etwa im Jahre 1998 fertiggestellt sein soll. Was heute schon geschieht muß dann nicht mehr gemacht werden, wenn es gesetzlich zur Durchführung verordnet wird.“

Die Soldaten, mit Spaten und Pickhackle „bewaffnet“ begannen nach kurzer Begrüßung durch den HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer und technischer Einweisung durch Walter Busch, der bereits vorher die Pflanzstellen abgesteckt und ausgepflockt hatte, mit der Arbeit. Bernd Loskamp hatte für dieses Projekt seinen 300 Meter langen neu angelegten Privatweg zur Verfügung gestellt. Ein Erdlochbohrer wurde für das Einsetzen der über 200 Baumpfähle zur Halterung der jungen Eichenbäume zusätzlich eingesetzt. Die Soldaten unter der Leitung von Oberleutnant Gerhard Knobben waren bei kühler und regnerischer Witterung mit Eifer bei der Sache, war es doch für sie auch eine willkommene Abwechslung vom Kasernenalltag.

Schon zur Mittagspause, die auf dem Tebbenhof bei kräftiger Mahlzeit und Getränken eingelegt wurde, waren die meisten der 80 Bäume gepflanzt.

Danach ging es gestärkt und mit frischem Elan an die restlichen Arbeiten.

Selbst die HVV-Vorstandsdamen Leni Wenner und Luise Paura legten mit Hand an. Der 1. Beigeordnete der Gemeinde Hamminkeln Hans-Georg Haupt und der Leiter der Patenschaft Major Thomas Firmenich stießen ebenfalls im Laufe des Tages dazu und begrüßten diese Aktion im Interesse des Umweltschutzes und der Landschaftspflege.

Bürgermeister Heinrich Meyers hatte sich schriftlich entschuldigt und bedankte sich auf diesem Wege für den hervorragenden

Einsatz.

Nicht nur die Bewohner der Bauernschaft Kesseldorf, sondern alle Hamminkelner und die vielen Erholungssuchenden aus nah und fern werden sich schon bald beim Wandern und Radfahren an dieser Allee erfreuen können.

So hat der HVV bereits seine Radwanderwege F1 und F2 über diesen neu angelegten Weg verlegt. *Heinz Breuer*

Nutzung von Privatwegen

Was sagt das Landschaftsgesetz (LG) von Nordrhein-Westfalen vom 26. Juni 1980 i.d.F. vom 20. Juni 1989 dazu:

Erholung in der freien Landschaft § 49 Betretungsbefugnis

- (1) In der freien Landschaft ist das Betreten der privaten Wege und Pfade, der Wirtschaftswege sowie der Feldraine, Böschungen, Öd- und Brachflächen und anderer landwirtschaftlich nicht genutzter Flächen zum Zwecke der Erholung auf eigene Gefahr gestattet.
- (2) Absatz 1 gilt sinngemäß für das Radfahren und das Fahren mit Krankenfahrstühlen.

In Sachen Natur: Vogelschutz

Unterwegs waren im Februar 1993 Walter Flores, Wolfgang Sember und Edgar Schumann, ausgerüstet mit Leiter und Kleinwerkzeug, um die anstehende Reinigung der Vogelnistkästen im Ortsteil Hamminkeln vorzunehmen.

Im Hamminkelner Ortskern und den angrenzenden Außenbreichen hängen momentan noch ca. 300 Vogelnist- und Fledermauskästen.

Von den rund 400 vom Hamminkelner Verkehrsverein im Laufe der Jahre angeschafften Bruthöhlen wurde die fehlende Zahl entwendet oder zerstört.

Diesmal wurden 10 neue Nisthilfen von Wolfgang Sember und Walter Flores in die Bäume gehängt.

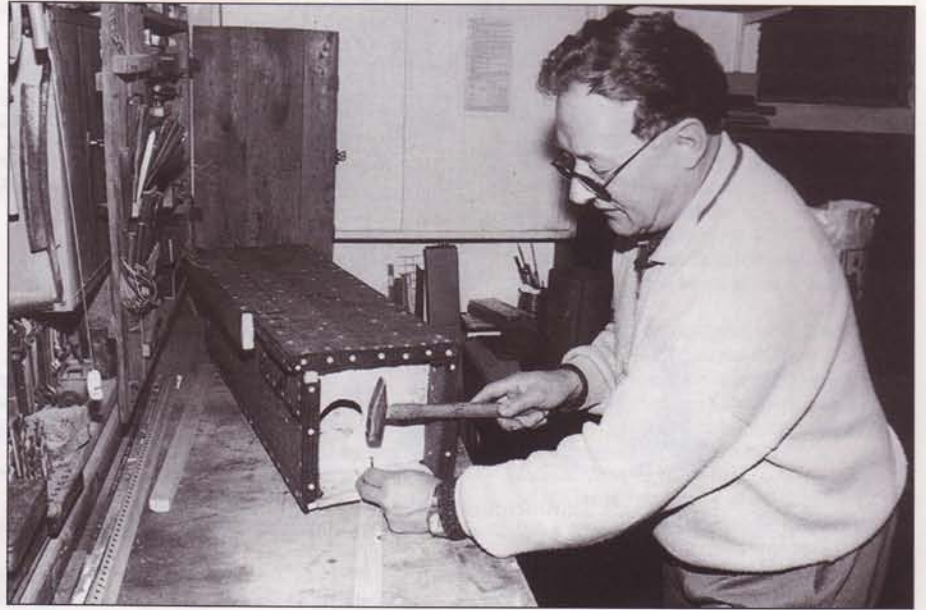


Foto: E.H.
Wolfgang Sember (auf der Leiter) und Walter Flores beim Aufhängen von Vogelnistkästen an der kath. Kirche St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln, im Februar 1993.

Walter Flores ist bereits von Anfang an beim Aufhängen und Reinigen bei Wind und - oft kaltem - Wetter dabei.

Ein hervorragender Kenner der Stimmen unserer heimischen Vögel!

Wolfgang Sember kam neu zu unserem kleinen Trupp hinzu. Als Hobbybastler



Wolfgang Sember bei der Anfertigung einer Steinkauzröhre in seinem heimischen Werkraum. Foto: E. H.

baute er die 10 neuen Bruthöhlen.

Für unsere winterlichen Aktivitäten bezüglich Vogelschutz suchen wir dringend weitere Helfer: Bitte melden Sie sich bei: Edgar Schumann, Rickelsweg 15, 4236 Hamminkeln, Telefon 02852/2136. Letztes Jahr wurde offensichtlich weniger Gift in den Gärten gespritzt als in der Zeit davor. Es wurden nur wenige tote, mumifizierte, möglicherweise durch Gifteinsatz umgekommene Jungvögel in der

groben Halmen und Wurzeln nachlässig ausgeführt und mit Hühnerfedern ausgekleidet. Nicht selten erkennt man seine Wohnung an herabhängendem Nistmaterial. Eine Steinkauzröhre wurde besetzt vorgefunden. Ende Februar waren zwei Meisennester legefertig hergerichtet! Über weitere Helfer bei der höchst interessanten Beschäftigung würden wir uns sehr freuen!

Edgar Schumann

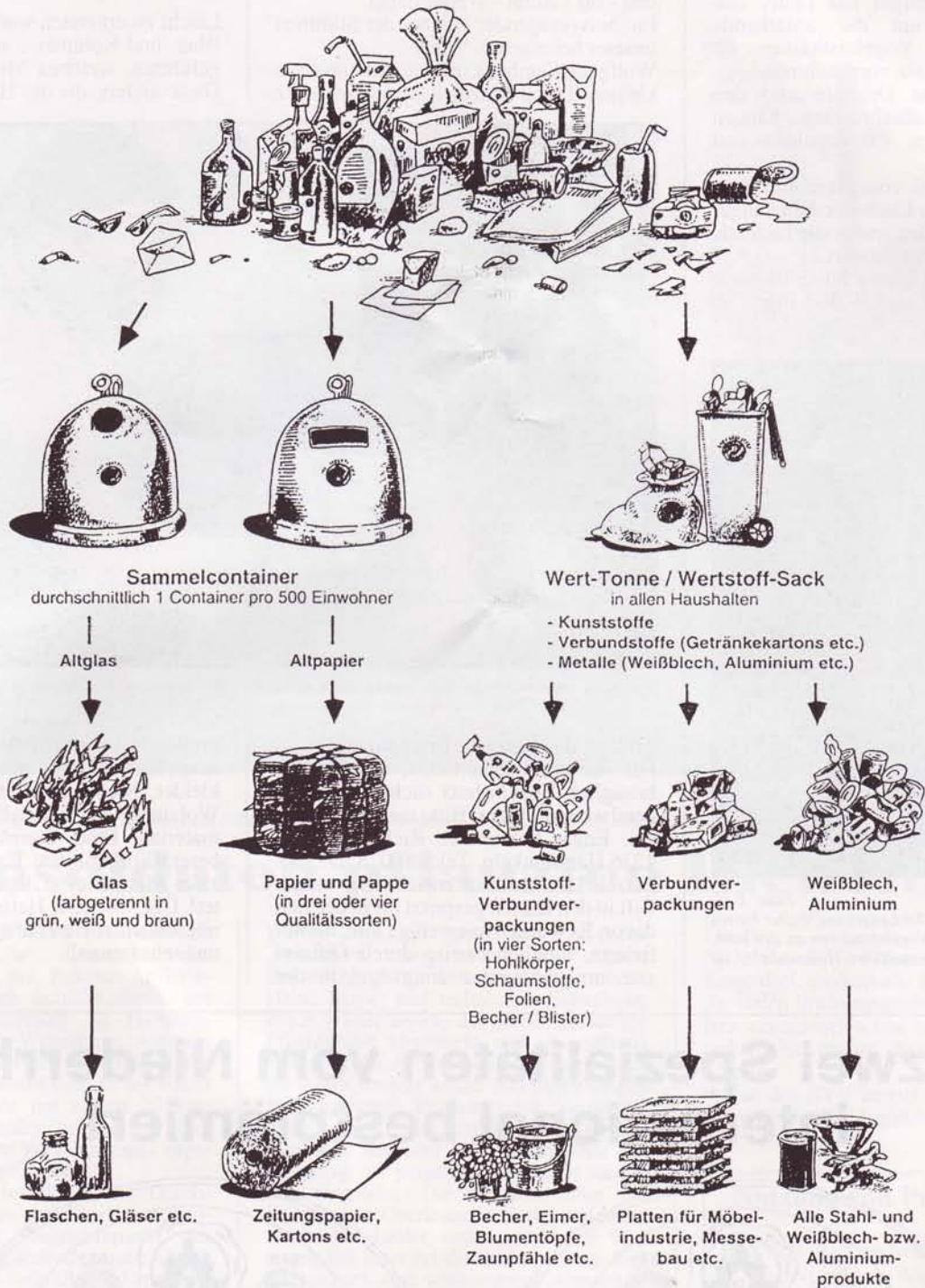
Die zwei Spezialitäten vom Niederrhein international bestprämiiert



Feldschlößchen Spezialbierbrauerei Hamminkeln

Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel

DAS DUALE SYSTEM: WIE WIRD SORTIERT?



Wertstoff wird zu Rohstoff - mit Ihrer Hilfe.
Wenn Sie Fragen haben zur Sammlung und zum Recycling, rufen Sie uns an. Wir bieten Ihnen kontrollierte Verwertungs- und Entsorgungswege für Haushalte, Gerwerbe und Industrie.
Telefon-Nummer: Wesel (0281) 2 40 61



LANDERS - TERRA

Entsorgung + Recycling

Am Lippeglacis, 4230 Wesel am Rhein

Abfallentsorgung in Hamminkeln

- die fortschrittlichste Gemeinde im Kreis Wesel
Als 1986 das Entsorgungsunternehmen Landers die Abfallentsorgung übernommen hatte, entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat, den Bürgern und dem Entsorgungsunternehmen. Inzwischen ist die Gemeinde Hamminkeln eine der fortschrittlichsten Gemeinden in puncto Abfallentsorgung im Kreis Wesel.

Als erste Gemeinde im Kreis Wesel wurde Hamminkeln am 1. Juli 1992 an das Duale System angeschlossen. 1992 konnten 139,45 Tonnen Wertstoffe über den Gelben Sack einem Recycling zugeführt werden. Durch die hervorragende Mitarbeit der Hamminkeler Bürger lief diese Umstellung der Abfallentsorgung reibungslos. Der Deponiebedarf wird um die Mengen der gesammelten Wertstoffe reduziert, so daß eine Entlastung an für die Deponierung benötigtem Boden eintritt, die dringend erforderlich ist. Dank der intensiven Informierung der Hamminkeler Bürger über die Gemeinde und des hier tätigen Entsorgungsunternehmens Landers wird für 1993 eine Steigerung des Sammelergebnisses erwartet. Den größten An-teil an diesen hervorragenden Ergebnissen hat selbstverständlich der einzelne Bürger der Gemeinde selbst, der mit seinem vorbildlichen Verhalten hinsichtlich der Getrenntsammlung zu dieser positiven Entwicklung maßgeblich beiträgt. Eine weitere Neuerung wird in diesen Tagen auf die Hamminkeler zukommen. Als erste Gemeinde im Kreis Wesel wird der Hausabfall während der Behälterentleerung am Fahrzeug verworfen. In der zweiten Jahreshälfte wird dieses System im Probelauf durchgeführt werden, so daß am 1. Januar 1994 die Abfallgebühren gewichtsbezogen berechnet werden können.

Die Arbeiten zur Umrüstung der Abfallbehälter haben in einigen Ortsteilen schon begonnen. Jeder Abfallbehälter wird so gekennzeichnet, daß bei der Abfallentsorgung der Behälter dem Abfallerzeuger zugeordnet werden kann. Am Abholtag wird der

W and- und Bodenfliesen Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52/36 58

Abfall direkt am Entsorgungsfahrzeug gewogen und per EDV erfaßt. Die umgerüsteten Gefäße sind mit einem Aufkleber versehen, auf dem die Straße und Hausnummer vermerkt ist. Jeder Bürger hat somit die Möglichkeit zu überprüfen, ob der Behälter die richtige Grundstücksbezeichnung trägt.

Mit dieser Neuerung wird ein verursachergerechtes Gebührensystem in Hamminkeln eingeführt. In den Gebührenbescheid fließen die Kosten für die verursachte Abfallmenge ein. Abfallvermeidung und Abfallverwertung werden mit diesem neuen System belohnt.

Mit der Einführung eines verursachergerechten Entsorgungssystem in Hamminkeln wird die Idee des Dualen Systems hinsichtlich der Abfallvermeidung und -verwertung unterstützt. Das Hauptinteresse des Bürgers ist es, möglichst wenig Restabfall zu produzieren.

Die positiven Ergebnisse der Wertstoffsammlungen in Verbindung mit dem vorbildlichen Verhalten der Hamminkeler lassen den Schluß zu, daß auch diese Umstellung von Erfolg gekennzeichnet sein wird. Die Reduzierung des Restabfalles durch die Möglichkeit der getrennten Sammlung und der Verwertung der Wertstoff bzw. Abfallfraktionen soll zu einer weiteren spürbaren Entlastung des Deponieraumes führen.

Um dieses Ziel zu erreichen, können folgende Fraktionen getrennt gesammelt werden:

- **Papier** kann in den zur Verfügung gestellten blauen 240 l Behältern gesammelt werden. Falls Sie noch keinen Sammelbehälter haben, können sie diesen unter der Telefon-Nr. der Abfallberatung Hamminkeln (02852/88105) kostenlos beantragen. Innerhalb weniger Tage wird Ihnen dann ein blauer Behälter angeliefert.
- **Glas** wird farbgetrennt (grün, weiß, braun) über Depotcontainer gesammelt, die im gesamten Gemeindegebiet verteilt sind. Den für Sie nächstgelegenen Containerstandplatz können Sie bei der Abfallberatung erfragen. Die Glascontainer werden wöchentlich entleert. Trotzdem kann es vorkommen, daß bei starker Inanspruchnahme die Behälter vorzeitig gefüllt sind. Stellen Sie bitte bei überfüllten Containern ihr zu entsorgendes Altglas nicht neben die Container, da dies zu Problemen mit den Anwohnern führt und der Standplatz dadurch gefährdet wird. Warten Sie besser bis die Glascontainer entleert sind.
- **Leichtstoffe/Wertstoffe:** Dazu gehören Verpackungen aus Kunststoff, Verbundmaterialien, Weißblech und Aluminium. Sie können in den Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellten gelben Säcken gesammelt werden. In der Zwischenzeit ist in jedem Ortsteil von Hamminkeln eine Verteilungsstelle für die gelben Säcke eingerichtet worden. Dem Bürger Hamminkels wird somit die Möglichkeit geboten, schnell und unkompliziert weitere gelbe Säcke zu erlangen.

Es liegt nun in der Verantwortung jedes einzelnen, die angebotenen Entsorgungswege auch regelmäßig und intensiv zu nutzen. Mit der Einführung des Wägesystems wird das Getrenntsammlen und -sortieren erstmals belohnt. *Dieter Klimka, Dipl.-Kfm.*

Egal, wie groß Ihr Traum ist!

Der eine träumt vom neuen Heim, der andere möchte seinem Garten ein neues Gesicht geben. Und wovon träumen Sie? - Lassen Sie es uns wissen!

Erleben Sie die Vorteile unserer fachkompetenten Beratung

INTER PARES

Ihre Partner für Haus und Heim



Mehr Angebot - mehr Auswahl!



Individuelle Erlebniswelten!



Unsere Preise machen Freude!



Gute und gründliche Beratung!



Service mit Köpfchen!

INTERPARES - Die Marke für Qualität, Sicherheit und Service!

BAUTREFF BORGERS

INTER PARES

Ihre Partner für Haus und Heim

Wer schnell und effektiv helfen will, der muß schnell und einfach zu erreichen sein. Das ist bei der Feuerwehr so wie auch bei uns.

Die Versicherung in Ihrer Nähe **PROVINZIAL**

Georg Storm
Geschäftsstellenleiter der Provinzial
Versicherungsanstalten der Rheinprovinz
Molkereistraße 1 · Tel. 0 28 52/20 54-55
4236 Hamminkeln

„Schützt die Umwelt, wir haben nur die eine!“

Zum 15. Mal fand die Aktion „Saubere Landschaft“ des Hamminkelner Verkehrsvereins mit den Jahrgangsstufen 3 und 4 der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln statt.

Die Aktion war nicht beziehungslos dem Schulalltag aufgepfropft worden, sondern der sachliche Hintergrund des Themas war bereits vorher schulisch durch intensive thematische Befassung der Kinder im Rahmen des Sprachunterrichts unter der griffigen Überschrift „Umweltschutz - Umweltschutz“ gelegt worden.

Die Kinder hatten erarbeitet, daß

gesamt ca. 80 Kinder, die allesamt freiwillig ihren Samstagmorgen für den Umweltschutz opferten, klassenweise in 6 Gruppen auf. Jeder Gruppe wurden mindestens zwei Erwachsene aus dem Kreis der Lehrer, Eltern oder auch der Patensoldaten aus der Schill-Kaserne, die wie in jedem Jahr ihre Verbundenheit zu Hamminkeln durch die Teilnahme an der Sammelaktion dokumentierten, zugeteilt. Jede der sechs Gruppen erhielt eine Sammelstrecke oder ein Sammelgebiet anhand einer Lagekarte zugewiesen, die vom HVV farbig und genau ausgearbei-

Die kurzen Beladeabstände waren auch wirklich nötig wegen der großen Unratmengen, die es nicht nur einzusammeln galt, sondern die auch tatsächlich eingesammelt wurden. Es war erschreckend, wieviel Müll und Dreck unbedachte oder uneinsichtige Zeitgenossen „in die Landschaft entsorgten“. Unmengen Plastik, Zigarettenschachteln, Konserven- und Getränkedosen und vor allem Flaschen, Flaschen, Flaschen! Was sich da an Bier-, Schnaps- und Sektflaschen am Wegesrand wiederfand, erweckte in mir den Eindruck, daß wir eine Gesellschaft umweltverschmutzender Alkoholiker oder eine Gesellschaft alkoholisierter Umweltverschmutzer sind.

Die eingesammelten Müllmengen waren so groß, daß trotz der kurzen Verladeabstände die Eimer häufig zu früh überfüllt waren und die Kinder in der „freien Hand“ noch Flaschen, Plastikfolien usw. mit zum Sammelfahrzeug brachten.

„Dickste Brocken“ in unserer



Foto: HaGeN

„Fleißig wie die Heizelmännchen mußten die Kinder das „Sammelgut“ immer wieder in die großen Müllbeutel auf dem Bauhofswagen umladen.“ Hier auf der Straße Daßhorst.



Foto: HaGeN

„Was man doch nicht alles auf gut 50 m Sammelstrecke an Unrat finden kann“ Mehrhooger Straße/Weststraße.

Sammelliste waren ein Auspuff und ein halber Gartenstuhl; andere Gruppen sammelten ganze Fahrräder, Toilettenschüsseln und Schrankteile ein.

Die fleißigen Sammlerinnen und Sammler ließen sich durch die Zeugnisse derartiger Unvernunft zumeist erwachsener Zeitgenossen jedoch nicht verdriessen und behielten stets ihre gute Laune bei. Immer wieder erschallten Rufe wie: „Guck 'mal, was hier schon wieder für'n Dreck 'rumliegt!“

Zwischenzeitlich fragte ich natürlich auch, was die Kinder von dem vorgefundenen Dreck hielten. Die deutlichen Antworten lauteten von „Scheißdreck“ bis „Sollte man denen in den eigenen Garten zurückkippen!“, ohne daß aber etwa wegen dieser Erzürrung auch nur ein

Umweltschutz bei jedem selbst anfängt und daß der beste Abfall derjenige ist, der gar nicht erst entsteht. Ich habe den Eindruck gewonnen, daß sie erfaßt haben, daß es nicht ausreicht, nur über Umweltschutz zu sprechen, sondern daß man auch selber etwas dafür tun muß, denn beides gehört zusammen.

Die Kinder hatten zum Beispiel selbst das Müllaufkommen pro Familie und den Umfang der Reklamebeilagen an der Tagespresse ermittelt, sowie intensiv Abfallvermeidungs- bzw. -verminderungsmöglichkeiten besprochen und in weitem Umfang auch persönlich ausprobiert. Auch wurden Entsorgungs- und Recyclingverfahren einschließlich der damit verbundenen Kosten und der ökologischen Folgen mit und ohne diese Verfahren erörtert.

Motiviert durch einen derartig lebensnahen Unterricht hatte meine Tochter mich am Vorabend der Aktion unwiderstehlich überzeugt, daß ich als HVV-Mitglied das Sammeln nicht nur den Kindern überlassen könne, sondern gefälligst selbst aktiv mitzumachen habe.

So zogen wir gemeinsam am **20. 03. 1993** zur Grundschule. Dort teilten sich die ins-

tet worden war.

Nach einigen einleitenden Worten des Grundschulrektors Heinz Roters und des HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer machten sich kurz nach 9.00 Uhr die sechs Gruppen auf in den Kampf gegen Schmutz und Dreck an den Wegesrändern und in den Grünanlagen Hamminkelns. Mit der Klasse 4b zog ich in den Sammelbezirk 1, der die Mehrhooger Straße, Weststraße, Daßhorst, B 473 und die Ringenberger Straße umfaßte. Mit großem Eifer, Ausdauer und erheblichem Tempo wurden von den Kindern die Ränder und Raine beidseits der Straßen abgesucht und entrümpelt, zutreffender gesagt: entdreckt. Insbesondere zwischen Sträuchern war dies ganz schön schwierig, aber die Kinder ließen sich durch nichts und niemand davon abhalten, für einen landschaftsmäßigen Hausputz in dem ihnen anvertrauten Sammelbezirk zu sorgen.

Die Kinder sammelten den Müll in mitgeführte Eimer, den sie in relativ kurzen Abständen in Müllbeutel auf Kleinlastern umfüllen konnten, die von Mitarbeitern des Bauhofs der Gemeindeverwaltung gefahren wurden.

entdecktes Abfallteil zurückgelassen worden wäre.

Durchweg positiv war auch die Resonanz auf meine Frage, was die Kinder davon hielten, daß sie den Dreck, den andere achtlos weggeschmissen hätten, wegräumen würden. Besonders beeindruckten mich die Antworten: „Ich find' die Aktion gut, denn sonst macht's ja keiner und Hamminkeln soll auch weiterhin schön bleiben“, sowie „Ich laß' mir doch von solchen Schmutzfinken nicht das Dorf verschandeln.“ Da die ganze Gruppe einhellig diese positive Grundeinstellung äußerte, erübrigte es sich meines Erachtens Einzelne namentlich hervorzuheben. Meiner Erwachsenenmeinung nach können alle Kinder, die an der Sammelaktion mitgewirkt haben, stolz auf ihre Einstellung, ihre Ausdauer und ihre gute Sammelleistung sein, während all die Müllfrevler, die die Sammelaktion durch ihr rücksichtsloses Verhalten erst erforderlich machten, sich kräftig schämen sollten.

Nach gut zwei Stunden Sammelanstrengung trafen sich alle Gruppen auf dem Schulhof wieder bei Brötchen und Saft, wobei unter großem Gelächter Sammelerfahrungen und -erfolge lauthals ausgetauscht wurden.

Im Nachgang zu dieser Aktion hatte ich mir die Lehrer-Arbeitsblätter für das Thema Umweltschutz im Sprachunterricht besorgt. Danach sollte Lernziel u.a. die Befassung mit dem gedankenlosen Umgang mit Müll sein, wobei als eine Gestaltungsform das Aufzeigen oder die Bildung von Beispielen für verantwortungslosen Umgang mit der Umwelt vorgeschlagen wurde.

Meiner Einschätzung nach ist dies im Zusammenwirken von Unterricht und



„Im Team macht Umweltschutz eben doch mehr Spaß.“ Auf dem Radweg der Isselburger Straße (B 473) in Höhe des Weikensees.

Foto: HaGeN

Sammelaktion „Saubere Landschaft“ wirklich gelungen. Die Müll- und Dreckmengen in den sechs Sammelgebieten haben die Kinder gewiß zum intensiven Nachdenken über die Frage veranlaßt, wie man den Müll, wenn man ihn schon nicht vermeidet, möglichst umweltschonend entsorgt - der Wurf aus dem Auto hinaus in die freie Landschaft ist garantiert die schlechteste Entsorgungsart.

Wußten Sie übrigens, daß man mit dem jährlich anfallenden Müll von Flensburg bis zu den Alpen quer durch Deutschland eine 3 m breite und 10 m hohe Mauer bauen

könnte?

Schließen möchte ich meinen Bericht mit einer kurzen Sequenz unter dem Titel „Der Müll muß einfach weg?!“ aus dem Lesebuch „Kunterbunt“:

„Der Müll muß weg“, sagte eine Frau. „Ja, der Müll muß weg!“ riefen die Leute. „Aber wie und wohin?“ fragte ein alter Mann. „Einfach weg“, sagten die Leute. „Einfach weg?“ Der alte Mann sah die Leute an und schüttelte den Kopf.

HaGeN

Hochpräzise Geschenk-Ideen.



Verschenken Sie die genauesten Uhren der Welt.

Junghans MEGA Funkuhren

- ★ Präzise auf 1 Sekunde in 1 Million Jahren
- ★ Automatische Zeiteinstellung und Umstellung auf Sommer- und Winterzeit.

FLORES

GERD FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52/24 75

★ JUNGHANS. Uhren mit Ideen.

LVM 
Versicherungen



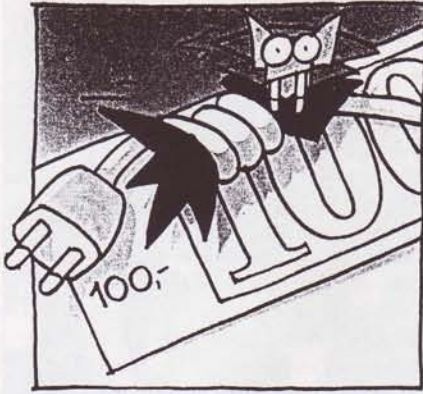
**Schul-
anfang ...**

... ein bedeutender Schritt im Leben Ihres Kindes. Deshalb ist Vorsorgen jetzt besonders wichtig:
Mit einer Kinder-Unfallversicherung vom LVM!
Damit auch außerhalb der Schulzeit kleine Ausrutscher keine großen Folgen haben.

Zukunft braucht Sicherheit!

LVM 
Versicherungen

Marianne Schmitz
Diersfordter Straße 29
4236 Hamminkeln 1
Telefon 0 28 52/64 15



RWE Energie

Energiesparen fängt zu Hause an
Jeder Stromkunde weiß sie zu schätzen:
Elektrische Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Gefriergeräte und Geschirrspülmaschinen erleichtern die Hausarbeit ungemein. Die „schnellen Helfer“ erfreuen sich großer Beliebtheit und sind heute aus unserem täglichen Leben kaum mehr wegzudenken.

Dank der verbesserten Gerätetechnik konnte der Stromverbrauch in den letzten 20 Jahren erheblich verringert werden.



Ältere Geräte, die heute noch ihren Dienst in unseren Haushalten tun, verbrauchen häufig viel Strom. Um hier das Energiesparen zu fördern, hat RWE Energie ein in Deutschland bisher einzigartiges Sonderprogramm für Haushaltskunden entwickelt, den Kunden-Energie-Spar-Service, kurz KeSS genannt.

100 Mio DM stellt RWE Energie hierfür zur Verfügung.

KeSS-Programm

RWE Energie unterstützt die Haushaltskunden finanziell, die sich beim Neukauf für überdurchschnittlich stromsparende

- Kühlschränke
- Gefriergeräte
- Waschmaschinen oder
- Geschirrspülmaschinen

entscheiden. Die Verbrauchsgrenzwerte sind hier beim RWE Energie Berater zu erfragen. Der Zuschuß ist einmalig und beträgt pro Gerätegruppe 100 DM. Er könnte also, falls aus jeder Gruppe energiesparende Geräte angeschafft würden, bis zu 400 DM pro Haushalt betragen. Folgende Angaben müssen für die Auszahlung vorhanden sein: Geräterechnung mit Firmen- und Typenbezeichnung sowie Adresse und Kundennummer des Käufers. Der Kunde erhält dann den Zuschuß bar am Beratungswagen.

Die Umwelt trägt einen großen Nutzen von der Aktion: Bei voller Ausschöpfung des Projektes wird voraussichtlich eine Energieersparnis von 210 Millionen kWh/a und eine Verminderung der CO₂-Emissionen um rund 120.000 Tonnen erreicht.

Strommeßgeräte

Kunden, die zunächst den Stromverbrauch ihrer

Geräte zu Hause kontrollieren möchten, sind ebenfalls bei unserem Beratungswagen an der richtigen Adresse. Hier besteht die Möglichkeit, eine Woche lang ein Strommeßgerät zu entleihen. Die Handhabung ist bedienerfreundlich: Das Gerät wird einfach an die Steckdose angeschlossen. Der RWE Energie Berater kann anhand des ermittelten Wertes beurteilen, ob Ihr Gerät ein „Power-Klauwer“ ist oder nicht.

Mobile Beratung

Auch in Fragen außerhalb des KeSS-Programms steht Ihnen der RWE Energie Berater gern Rede und Antwort.

Die fachgerechte und zweckmäßige Beleuchtung, Fragen zur Wasserversorgung, der Einsatz regenerativer Energien oder Tips zur

Sanierung Ihrer Nachtspeicherheizung sind nur einige Punkte des breiten Beratungsangebotes. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie die mobile Beratung in Hamminkeln an folgenden Standorten:

- **Parkplatz gegenüber der Post Hamminkeln**
freitags 9-12.30 Uhr
- **Gaststätte Theyssen, Mehrhoog**
mittwochs 9.00-10.00 Uhr
- **Sachsen-/Krechtinger Straße, Dingden**
mittwochs 9.30-10.30 Uhr
- **Kirche, Brünen**
donnerstags 9.00-10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RWE Energie AG, Regionalversorgung Wesel



AUTOHAUS MEHRHOOG

4236 Hamminkeln · Heidkampweg 1

☎ 02857/2286+1345 · Fax 02857/3085 · Btx 02857/429

Einmal in der Woche sollten Sie Ihre Familie auf den Kopf stellen.



Aktion: Überlegen bewegen.

Deutschlands Familien stehen kopf. Denn bei der AOK gibt's jetzt ein abwechslungsreiches Bewegungs-Programm, das Spaß macht und allen gut tut - weg vom täglichen Steh- und Sitzstraß, hin zu mehr Beweglichkeit im Alltag.

Sie werden sich wundern, was Kopfstand & Co. so alles auf die Beine stellen.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Die Fischarten der Issel bei Hamminkeln - heute noch hart bedrängt, demnächst mit besseren Überlebenschancen?

Ihre Quelle bei Raesfeld ist kaum zwanzig Kilometer von Hamminkeln entfernt, doch weit ist ihr Weg zum niederländischen IJsselmeer und zur Mündung in die Nordsee: unsere Issel, wohlbekannter Teil der heimischen Landschaft.

Regulierung und vielfache Nutzung haben ihre Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere lange Zeit eingeschränkt. Heute besinnt man sich auf diese natürliche Rolle eines Fließgewässers. Das Flußauenprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen soll auch die Issel wieder in einen naturnäheren Zustand zurückversetzen.

Daß sich solche Bemühungen um den Fluß lohnen werden, läßt eine dreijährige Untersuchung erwarten, die den Fischen der Issel galt und eine überraschende Artenzahl erbrachte.

Das kürzlich erschienene Buch „Die Issel und ihre Fischfauna“ berichtet anschaulich von dieser Erkundung. Die Autoren, Wilhelm Busch und Heinrich Kreymann, lieferten uns den folgenden Beitrag.

Hoffnung auf Wanderfische

Begradigt und eingedämmt, doch von der ansehnlichen Landschaft des Brünen Bruchs umgeben, erreicht die Issel das Hamminkeler Gemeindegebiet etwa bei Gut Grenzenlust. Hier, wie an zehn weiteren Stellen des anschließenden Issellaufs, hebt seit den 1950er Jahren ein Kulturstau den sommerlichen Issel- und Grundwasserstand im Interesse der Landwirtschaft an. Einerseits Hindernisse für den Ortswechsel der Fische stromauf, sind die Staustrrecken andererseits doch Überlebensraum im stark ausgebauten und schnell entwässerten Fluß. Und, wie wir alle wissen, läßt mancher Sommer Teile der Issel gänzlich trockenfallen: Krisenzeiten für Fische und ökologisch wertvolle Großmuschelarten im Fluß.

Neben der Gewässerstruktur beeinflusst die Wassergüte die Lebensqualität der Tiere. Die Gewässergüteklassen II (mäßig belastet und daher Zielvorstellung der Gewässerschützer) und II-III (kritisch belastet) sind in der Regel für die Hamminkeler Isselstrecke festzustellen. Fischsterben aus Sauerstoffmangel sind dennoch in frischer Erinnerung und zeigen die Verletzlichkeit des Ökosystems an.

Anlaß zur Hoffnung gibt der aktuelle, weitere Ausbau der Zentralkläranlage Hamminkeln für die Stickstoff- und Phosphorbeseitigung. Für die Fischfauna könnte die Hebung der Wassergüte neben anderen Maßnahmen an Flußbett und Ufern eine wichtige Wirkung haben: das Wiedererscheinen von Wanderfischarten - z.B. des Flußneunauges vom IJssel-system her, wo die Niederländer seit 1990 auch mit der Wiedereinbürgerung von Lachs und Meerforelle begonnen haben.

Rotaue, Gründling und Hasel auf vorderen Plätzen - Steinbeißer ein „Highlight“

Die Fischfauna der Issel in Hamminkeln entspricht weitgehend den Verhältnissen in der gesamten Mittleren Issel zwischen der Bärenschleuse in Wesel und Wertherbruch. Nach den Probefängen - mehrere Tausend Exemplare wurden mit Elektrofischerei kurzfristig dem Wasser entnommen und registriert - ergibt sich folgende Artenliste:

Rotaue	23 %	Dreistachl. Stichling
Gründling	18 %	Schmerle
Hasel	14 %	Koppe
Döbel	11 %	Güster

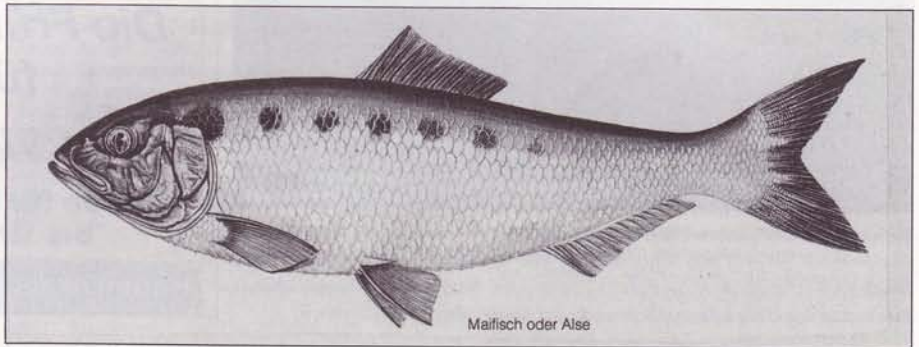
Flußbarsch	9 %	Schleie
Kaulbarsch	6 %	Rotfeder
Hecht	5 %	Steinbeißer
Aal	5 %	Regenbogenforelle

Dies sind 16 von 26 Arten, die 1989-92 im gesamten Isselsystem festgestellt wurden. Steinbeißer und Hecht sind in der Liste der gefährdeten Tierarten in Nordrhein-Westfalen verzeichnet (Rote Liste). Der knapp fingerlange Steinbeißer, am Gewässergrund zu Hause und dort oft im Sand versteckt, ist daher auch an der Mittleren Issel der seltenste und schutzwürdigste Fisch - wie in vielen anderen Gewässern der Bundesrepublik auch!

Als die Maifische kamen - reicher Fischseggen in Hamminkeln

Zu den bekanntesten Nutzfischarten am Rhein zählten bis in das 20. Jahrhundert hinein die „Maifische“, die im Frühjahr als Wanderfische aus dem Meer in den Strom aufstiegen und dort in großen Schwärmen

seltenen Perlfisch. Am Niederrhein wird der Name aber schon lange Zeit recht eindeutig auf die hier besprochenen, heringsverwandten Arten bezogen. So gaben O. Möllenbeck und W. Backhaus in Hamminkeln (mdl.1990) übereinstimmende Berichte, nach denen im Frühjahr 1947 „Maifische“ in großen Schwärmen (20 Stück je Quadratmeter) in der Issel bei Hamminkeln auftraten, daß diese aus dem IJsselmeer gekommen sein sollten und wie „große Heringe“ waren. Der Vater des O. Möllenbeck hatte solche Fische auch aus den 30er Jahren von der Issel gekannt. Die Menge der Fische war 1947 so groß, daß Leute auch aus Bocholt kamen, um diese mit Maschendrahtwänden zu fangen. Möllenbeck berichtete sogar vom Haltbarmachen des Überflusses in Fässern. Auch weiter stromab im Bereich Anholt (Pastors mdl. 1991) und an manch anderem Platz entlang der Issel ist die Erinnerung an „Maifische“ wach.



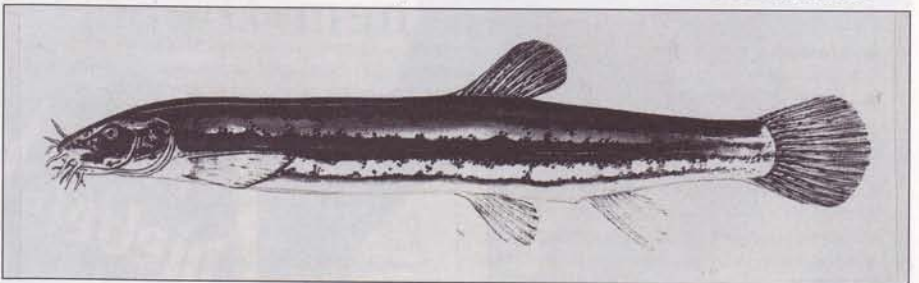
Maifisch oder Alose

über kiesigem Grund und bei etwa 20°C Wassertemperatur ihre freitreibenden Eier absetzen. Der eigentliche Maifisch oder Elft (Alosa alosa) und die kleinere Finte (Alosa fallax), beide aus der Familie der Heringe, waren lange Zeit die „Brotfische“ der Rheinfischer neben dem Lachs. Finten erreichen Längen bis 60 cm, sind aber durchschnittlich nur um 30 cm lang.

Wasserverschmutzung und Gewässerausbau schon im Bereich der Mündungen mittel- und westeuropä-

Gesucht: Der Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis). Wer weiß etwas über diesen Fisch?

Der Schlammpeitzger - im Volksmund auch „Meerput“ genannt - war bis vor wenigen Jahrzehnten in der Issel und noch mehr in den



ischer Flüsse gelten seit der Jahrhundertwende als entscheidende Aufstiegshindernisse besonders für den eigentlichen Maifisch (Elft), während sich die Finte besser behauptete und heute in mäßiger Anzahl vor der niederländischen Küste, aber auch noch im IJsselmeer und in den Flüssen des Landes vorkommt. Im Verlaufe der vorliegenden Untersuchung erhielten wir mehrere Hinweise auf frühere Vorkommen von „Maifischen“ in der Issel, verbunden auch mit der Angabe, daß diese in großen Mengen aufgetreten seien und von Holland her die Issel erreicht hätten. Bei der bloßen Namensverwendung „Maifisch“ ist zunächst zu bedenken, daß diese Bezeichnung mancherorts gebraucht und auf verschiedene Fischarten angewandt wird, sogar für Nasen und den

Grabensystemen ihres Einzugsgebietes allgemein verbreitet. Die Fischart konnte aber bei der Untersuchung 1989-92 nur in der Issel unterhalb Anholt im Bereich der Staatsgrenze aufgefunden werden. Grundwasserabsenkungen und andere ungünstige Veränderungen seines Lebensraums haben dieses Tier offenbar an vielen Stellen verschwinden lassen. Der Schlammpeitzger, ein etwa 20 cm großer Schmerlenverwandter, ist ein unauffälliger, ja heimlicher Fisch, der zudem meist nachts aktiv ist.

Wer kann etwas über dieses interessante Tier aus unserem Raum berichten?

Dr. Wilhelm Busch



Befriedigend strukturierte Ufer, unterschiedliche Strömungsgeschwindigkeit und wechselndes Substrat mit Sohlschwellen und Auskolkungen kennzeichnen die Fließstrecke unterhalb Haus Esselt (Obere Issel, Nov. 91). Strömungsliebende Fischarten wie Döbel, Hasel, Schmerle und Koppe überwiegen deutlich.



Ein extrem begradigter Verlauf zwischen trapezförmigen Dämmen kennzeichnet diese Strecke der Mittleren Issel bei Hamminkeln.

Was man außer Fischen noch in der Issel fand

- immer noch Kulturmüll mancher Art
- allerletzte Reste längst vergangener Kriegstage: Jagdbommernmunition
- bei einer Autobahnbrücke Tasche mit Reisepaß, Autokennzeichen u.a. (alles gültig)
- den bei uns seltenen Dachs, ein ertrunkenes Jungtier, das wohl über die steile Uferböschung nicht mehr aus der Issel herausfand
- tiefgründige Treibsandflächen, die man nie allein betreten sollte

**Die Frühjahrskollektion '93
für Sie und Ihn!**

Leonardo *Mona Lisa*

**Mode für Männer Mode mit Format
bis Gr. 56 Gr. 36-52**

Hamminkeln, Marktstraße 4, Tel. 0 28 52 / 30 88

WELCH EIN TAG.
Mit freundlichem Diebels.

**diebels
Alt**

**diebels
light**

**diebels
Alt**

Vereine und Gemeinschaften

Haminkelner Skihasen



Jahresbericht 1992

Am 12. Januar 1992 trafen sich morgens 13 Clubmitglieder am Vereinslokal Kamps, um gemeinsam für 2 Wochen mit dem PKW zur **Langlauf-Skifreizeit** nach Reit im Winkel aufzubrechen. Auch in diesem Jahr waren die Schneeverhältnisse so akzeptabel, daß die Wanderschuhe nicht benötigt wurden.

Am 5. Januar 1992 konnte Hans-Jürgen Blumensaat 32 Mitglieder zur **Jahreshauptversammlung** in der Gaststätte Kamps begrüßen. Er bat Gerda Heykamp (Schriftwartin) als erste um ihren Bericht. Sie berichtete der Versammlung, daß die Mitgliederzahl im Laufe des Jahres von 127 auf 112 zurückgegangen ist. Friedhelm Heykamp (Kassenwart) teilte den Mitgliedern den Kassenbestand mit. Sportwartin Inge Sobek ehrte Herbert Schmeing, Sebastian Bossmann, Willi Verschen und Andreas Goldmann als Trainingsfleißigste. Willi Verschen (Wanderwart) konnte aber über gute Beteiligung an der Wanderung und Radtour berichten. Hannelore Funck beschenigte dem Kassenwart eine tadellose Führung der Finanzen. Da der ganze Vorstand geschlossen zurücktrat, mußten alle Positionen neu gewählt werden. Nach längerer Diskussion erklärte sich Heinz Nattermann bereit, für den 2. Vorsitzenden zu kandidieren, falls Hans-Jürgen Blumensaat wieder 1. Vorsitzender werden würde. Da dieser zustimmte wurden beide Herren einstimmig gewählt. Nun stellten sich auch Gerda Heykamp (Schriftwartin), Friedhelm Heykamp (Kassenwart), Inge Sobek (Sportwartin) und Willi Verschen (Wanderwart) zur Wiederwahl. Auch sie wurden, genau wie die neuen Vorstandsmitglieder Adolf Hoffmann (Sportwart) und Markus Nattermann (Jugendwart), einstimmig gewählt. Den Festausschuß bilden Gabi Verschen, Gabi und Wilfried Titt.

Eine **Ski-Gemeindemeisterschaft** wurde aufgrund der schlechten Erfahrungen in den vergangenen Jahren nicht mehr organisiert.

Anläßlich des 10jährigen Bestehens des Vereins wurde am 7. März 1992 im Studio Wesel des KommunalSenders „Radio KW“ eine halbstündige **Sendung** über die Haminkelner Skihasen aufgenommen, die 16 Tage später übertragen wurde.

Am 4. April 1992 startete dann die **Jubiläumsfeier** im Clublokal. Hans-Jürgen Blumensaat hielt bei seiner Festrede einen Rückblick auf die vergangenen Jahre. So bekam im Dezember 1982 das Mitglied mit dem ältesten Ski von dem Sportheus Boogen ein funkelnelneues Paar geschenkt. Im November 1985 fand der 1. Skitrodellmarkt in den Räumlichkeiten des Eis-Cafés Blumensaat statt. 1988 hatte der Verein bereits 125 Mitglieder und jugendliche Vereinskameraden nahmen zum ersten Mal an Skirennen des Westdeutschen Skiverbandes teil. Am 12. Februar 1989 wurde der 1. Versuch unternommen, eine Ski-Gemeindemeisterschaft zu organisieren. 1990 führte der Verein zum ersten Mal eine reine Langlauf-Skifreizeit durch.

Im Mai startete der Verein mit Hilfe eines kroatischen Vereinsmitgliedes eine große **Spendenaktion** für die vom Bürgerkrieg betroffenen Länder Kroatien und Bosnien-Herzegowina. Die gesamten Kleidungsstücke, wie auch Kinderspielzeug wurden mit Hilfe der Kroatischen Kulturgemeinschaft direkt in die Flüchtlingslager nach Bosnien transportiert.

Während der Sommerpause trafen sich die Skihasen zu einer **Radtour**, die aber durch das schlechte Regenwetter schon am Weikensee endete. Außerdem wurden die Sendestudios des Senders „Radio KW“ und die Produktion des Opel Astras im Opel Werk Bochum besichtigt. Im kommenden Jahr wird der WDR in Köln und die Diebels-Brauerei in Issum besucht. Der obligatorische **Bummel über die Haminkelner Kirmes** rundete die Sommeraktivitäten ab, denn mit dem

Beginn des **Hallentrainings** am 9. Oktober 1992 begann die Wintersaison.

Wie in jedem Jahr, so veranstalteten die Haminkelner Skihasen am 1. Samstag im November (7. November 1992) ihren **Ski-Trödellmarkt**. Der 8. Ski-Trödellmarkt übertraf, dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Haminkeln, die die Werbung übernahm und ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, alle Erwartungen der Verantwortlichen. Es wurden über 350 Wintersportartikel (Skier, Skischuhe, Skikleidung, Schlittschuhe, Schneeketten, Skidachträger uvm.) angeboten.

Die Weihnachtsfeier am 13. Dezember rundete das Sportjahr 1992 ab.

Haminkelner Skihasen gründen Wandergruppe

Am Sonntag, dem 7. Februar 1993 trafen sich die Haminkelner Skihasen zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans-Jürgen Blumensaat gab Gerda Heykamp den Bericht des Geschäftsführers ab. Sie gab nochmals einen Rückblick über das vergangene Sportjahr. Kassenwart Friedhelm unterrichtete die Mitglieder über die Finanzlage des Vereins, die trotz Jubiläumsjahr und den damit verbundenen großzügigen Ausgaben noch recht zufriedenstellend ist. Sportwartin Inge Sobek konnte durch den Schneemangel im Sauerland und Alpen auf ein nicht so glückliches Sportjahr zurückblicken. Trotzdem führen die Skihasen im letzten Winter nach Reit im Winkel, um sich in Langlauf und Abfahrt zu üben. Auch Wanderwart Willi Verschen war aufgrund des Wetters nicht ganz zufrieden. Doch trotz Regen ließen sich die Skihasen von einer Radtour nicht abhalten.

Die Versammlung war sich einig, daß der Verein ein zweites Standbein braucht, da die Skigebiete derart an der Preisspirale drehen, daß für Familien kaum noch ein Skiurlaub finanzierbar ist. Konnten die Skihasen lange Zeit einen Preis von DM 1.000,00 für 14 Tage Skiurlaub incl. Halbpension, Skipaß und Busfahrt halten, so muß man zur Zeit mit DM 1.500,00 rechnen. Aus diesem Grund stellten Wanderwart und Vorsitzende ihre Idee von einer Wandergruppe vor. Geplant ist, jeden Monat (außer Sommerferien) eine Wanderung oder eine Radtour anzubieten. Auch 2 Wochenendtouren mit einer Übernachtung sind geplant, ebenso eine Tagesfahrt mit Kinderprogramm speziell für junge Familien. Herbert Schmeing und Horst Fischell werden Wanderwart Willi Verschen aktiv unterstützen. Zum Probewandern und -radfahren sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Wer Interesse am Wandern und Radfahren hat, kann unter Telefon-Nummer 028 52/1273 weitere Informationen erfahren.

In ihren Ämtern wurden Heinz Nattermann (2. Vorsitzender), Friedhelm Heykamp (Kassenwart), Inge Sobek (Sportwart weiblich) und Wanderwart Willi Verschen für die nächsten 2 Jahre bestätigt. Horst Fischell und Branko Hribar werden in den nächsten 3 Jahren die Kasse prüfen und Rita Schmeing und Edith Blumensaat die Weihnachtsfeier vorbereiten.

Zum Abschluß der Jahreshauptversammlung konnte Hans-Jürgen Blumensaat noch folgende Mitglieder für 10jährige Mitgliedschaft ehren: Silke Eichelberg, Carsten Titt, Gabi Titt, Wilfried Titt, Vesna Hribar, Ivanka Hribar und Branko Hribar.

Wandergruppe der Haminkelner Skihasen wird aktiv

Am 7. Februar 1993 gründeten die Haminkelner Skihasen während der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine Wandergruppe (wir berichteten darüber).

Das Programm sieht wie folgt aus: Nach der ersten durchgeführten Wanderung am 1. Mai 1993 treffen sich die Wanderhasen zum zweiten Mal am Sonntag, dem 20. Juni 1993 zu einer Tageswanderung. Am 28. und 29. August 1993 ist eine Radtour ins Münsterland mit einer Übernachtung geplant. Um die Kameradschaft zu fördern, wird am Samstag unterwegs gemeinsam gefrühstückt und abends steht ein flotter Kegelspaß auf dem Programm.

Hoch hinaus wollen die Wanderer in der Zeit vom 18. bis 25. September 1993. In dieser Zeit wird eine Hochgebirgswanderung auf der Seiser Alm in Südtirol/Italien angeboten.

Den Abschluß dieses Wanderprogramms stellen noch eine Herbst-, sowie eine Winterwanderung (nach Möglichkeit im Schnee). Die Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.

Wanderwart Willi Verschen weist nochmals ausdrücklich darauf hin, daß jedermann, also auch Nichtmitglieder, herzlich willkommen sind. Also laden Sie ihre Bekannten und Verwandten zu ein paar schönen Wandererlebnissen ein. Weitere Auskünfte bekommen Interessierte bei Willi Verschen unter der Tel.-Nummer 028 52/1273.

Hans-Jürgen Blumensaat 1. Vorsitzender

Richtigstellung

Freundlicherweise hat in der letzten Ausgabe dieser Zeitung (Nr. 20, Dez. 1992) „Haminkeln Ruft“, Herr K. Braun einen Bericht zum 100jährigen Bestehen des MGV „Bleib treu“ Haminkeln e.V. geschrieben. Die Angaben und Informationen zu diesem Bericht hatte Herr Braun, wie er zum Schluß erwähnte, von mir. Somit auch das dort abgebildete Vereinsfoto aus dem Jahre 1911, mit den dazugehörigen Namen der Sänger.

Auf Befragen älterer Mitbürger sind mir diese Namen genannt worden, ich bitte zu entschuldigen, daß unter der Nummer 25 der Name *Herrn van Manden* aufgeführt ist, und nicht wie es richtig wäre, *Friedrich Michelbrink*.



Friedrich Michelbrink (Nummer 25)

Ich danke der Familie Michelbrink für diesen Hinweis. Herr Friedrich Michelbrink war lange Jahre aktiver Sänger im MGV „Bleib treu“ Haminkeln und wurde aufgrund seiner Verdienste im Chor, am 5. Dezember 1948 zum Ehrenmitglied ernannt. So wurde durch diesen Bericht bzw. Hinweis ein Stück Vergangenheit wieder aufgearbeitet und der Nachwelt erhalten.

Ich bitte um Nachsicht.

Wolf Dieter Korthauer, 1. Vorsitzender



V.l.n.r.: Die Feuerwehr-Jubilare *Laurenz Overkamp, Bernhard Overkamp, Adolf Termath und August Vorholt.*
Foto: E. H. 31.03.1993

Jubiläen beim Löschzug Hamminkeln

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln am 30. Januar 1993 in der Bürgerhalle Wertherbruch wurden u.a. 4 Jubilare geehrt.

Bernhard Overkamp, Adolf Termath und August Vorholt wurden für 35 Jahre Tätigkeit in der Feuerwehr mit dem Feuerwehrabzeichen in Gold ausgezeichnet. Sie traten am 1. Februar 1957 der Freiwilligen Feuerwehr Hamminkeln bei. Am 1. Januar 1960 wurden sie zu Oberfeuerwehrmännern ernannt.

Laurenz Overkamp trat der Feuerwehr am 1. Januar 1968 bei. Zum Oberfeuerwehrmann wurde er am 7. Januar 1978 ernannt. Für seine 25jährige Tätigkeit wurde ihm das Feuerwehrabzeichen in Silber verliehen.

Von 1984 an nahmen alle 4 insgesamt sechs Mal am Leistungswettkampf auf Kreisebene teil. Dabei bewiesen sie, mit guten Leistungen, daß sie noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehören.

Dietmar Berning

Deutsches Sportabzeichen 1992

19 Sportlerinnen und Sportler vom Hamminkeler Sportverein legten die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ab. Nachstehend, die auf der Jahreshauptversammlung der Turnabteilung am 3. Februar 1993 im Gasthaus van Nahmen-Möllenbeck vom 1. Vorsitzenden der Turnabteilung Falko Roschkowski ausgezeichneten Aktiven:

Frauen und Männer, Sportabzeichen in Gold

Bernd Thiele (19)

Heinz Breuer	(16)
Helmut Hardacker	(15)
Erich Tünter	(15)
Werner Bovenkerk	(14)
Dr. Günther Johannes	(13)
Manfred Neulen	(11)
Irgard Böing	(10)
Gerda Möllenbeck	(10)
Helga Peters	(10)
Rosemarie Grütter	(7)
Ulrich Breuer	(5)
Bärbel Getz	(4)
Bärbel Johannes	(3)

und nachher

oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE – KUCHEN – EIS

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln
Telefon 028 52 / 44 53

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST
Glücksreisen

Erika Hilbeck

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln

Für gute Handwerksleistungen



ELEKTRO BÖING GMBH

PLANUNG VERKAUF ANTENNENBAU
 INSTALLATION KUNDENDIENST Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

Gut aussehende Mannsbilder

Am 15. Februar 1992 hat der Männer-Gesang-Verein „Bleib treu“ in der evang. Kirche sein 100jähriges Bestehen gefeiert! Ich habe nicht gewußt, daß wir in Hamminkeln so gut aussehende Mannsbilder haben, die so stramm zwei Stunden lang im Altarraum standen. Die haben mir richtig leid getan. Wir saßen gemütlich in den Bänken und hörten dem herrlichen Gesang zu. Der Hamminkeler Posaunen-chor war hervorragend. Die Block-flötinnen gaben ihr Bestes. Eine Frau vom Kirchenchor meinte: „Gegen den Männerchor kommen wir nicht an“. Auch sie haben gut gesungen. Wir können froh sein, daß wir so freiwillige, lustige, sangesfrohe Sängerinnen und Sänger haben. Die Kirche war gut besetzt. Man sieht, daß die Hamminkeler Bürger heimatverbunden sind. Es wurde kräftig applaudiert. Allen Mitwirkenden noch einmal besten Dank. *Jarmila Nickel*

Eine gute Adresse für Blumen



Blumenhaus

BOVENKERK

Inh. Hanni v. Merwyk

Diersfordter Straße 18
4236 Hamminkeln
Telefon 028 52/21 38

Karneval der KAB Hamminkeln

Ein gelungenes Fest feierte die Pfarrfamilie St. Maria Himmelfahrt in Hamminkeln am 20. Februar 1993.

Das buntgeschmückte Pfarrheim, die musikalische Unterstützung durch die „Heinrich-Küppers-Band“ und das abwechslungsreiche 3-Stunden-Programm sorgten für gute Stimmung und Harmonie. „Fröhlich geht es zu im Saal, Hamminkeln feiert KARNEVAL“, so war zu dem Abend eingeladen worden. Viele waren gekommen, gleich welchen Alters und welcher Konfession, die einen unterhaltsamen Abend erlebten.

Vor vollbesetztem Saal fungierte Eduard Hellmich, wie seit vielen Jahren, als „maitre de plaisir“. Er begrüßte alle mit dem Motto des Abends: HUMOR IST TRUMPF!

Zuerst kam Heinz Breuer als Protokoller. Gekonnt nahm er die Vorfälle im Dorf aufs Korn. Von den Tiefbauarbeiten ange-regt, ließ er seine Zuhörer oft tief in die Röhre blicken. Als Grüner Punkt kam Josefa Kölking in die Bütt. Sie kritisierte das Konsumverhalten und die Müllideo-logie. Am Ende wollte sie wissen, ganz ungeschminkt, „was uns der Grüne Punkt denn bringt.“

Die Bänkelsänger Hermann Westbrock, Bernd Kretschmer und Helmut Schneider brachten musikalisch zu Gehör, was ihnen im Laufe des Jahres aufgefallen war. Besonders der gelbe Sack hatte es ihnen angetan.





Pastor Josef Cornelissen in der Bütt: Was koch ich denn bloß morgen?



ANSPRÜCHE SIND WIE KINDER: SIE WACHSEN

Mit den Jahren steigen die Ansprüche, die man an sein Auto stellt. Aber mehr PS, mehr Platz, mehr Komfort und mehr Sicherheit haben natürlich auch ihren Preis.

Wenn die Wünsche größer sind als der Geldbeutel, sollten Sie als erstes mit uns über die günstigste Finanzierung sprechen. Denn mit einem Kredit sind Sie Barzahler, sind Sie frei in der Wahl der Marke und des Modells, brauchen in der Regel kein Eigenkapital und können mit uns die monatliche Rate aushandeln.

Sie fahren gut mit Kredit.

Verbands-Sparkasse
Hamminkeln



Als „Doof Nuß“ erheiterte Horst Fischell die Gäste mit seinen ulkigen Erlebnissen, so daß es viel zu lachen gab.

Kurti folgte mit Szenen aus dem Alltag und der aktuellen Politik, aufmerksam beobachtet, vorgetragen von Kurt Maywald. Wie schwer es Männer haben, wenn sie kochen und haushalten müssen, davon wußte Pastor Cornelißen erlebnisreich zu berichten. Jedenfalls waren abends immer seine größten Sorgen: Was koch ich denn bloß morgen? Die Prozedur war ein Riesen-Lacherfolg. Eduard Hellmich war als Ratsherr in der Bütt. Er beantragte ein Fahrrad für die 1. Fußballmannschaft, damit sie wieder Aufsteigen üben kann, bedauerte dann des Pastors Kater Rondo, der kastriert wurde, weil sein Herrchen nicht allein zölibatär leben will und stelle zum Schluß fest: Wer Hamminkeln noch nicht kennt, der hat sein Leben bisher verpennt!

Nicht nur für Insider kam der plattdeutsche Vortrag von Wilhelm Tebrügge über seine Kurerlebnisse. Bei den Anwendungen hatte er immer wieder Schwierigkeiten, sein verzweifertes „verdamm watt hätt mej datt gepiert, door waas ett doch all weer verkiert“ sorgte für viel Gelächter.

Mit modernen Rhythmen trat die Tanzgruppe Ringenberg auf. Zum Schluß kam die Singgemeinschaft unter Leitung von Marianne Schmitz, die ihre Erlebnisse in der Pfarrgemeinde mit bekannten Melodien vortrug. Danach wurde gemeinsam mit allen Akteuren ein Freundschaftslied gesungen, in dem der Zusammenhalt, die Freude und ein kühler Trunk gepriesen wurden.

Nach soviel gelungener Heiterkeit, stand dann der warme Imbiß bereit. Schnitzel, Würstchen, Senf und Brot, man jetzt in der Küche den Hungrigen anbot. Nach dieser Stärkung, wie könnte es sein, lud die Musik jeden zum Tanze ein. Insgesamt kam die Meldung: Es war alles schön, wir hoffen, es wird so noch öfter geschehn.

Josefa Kölking



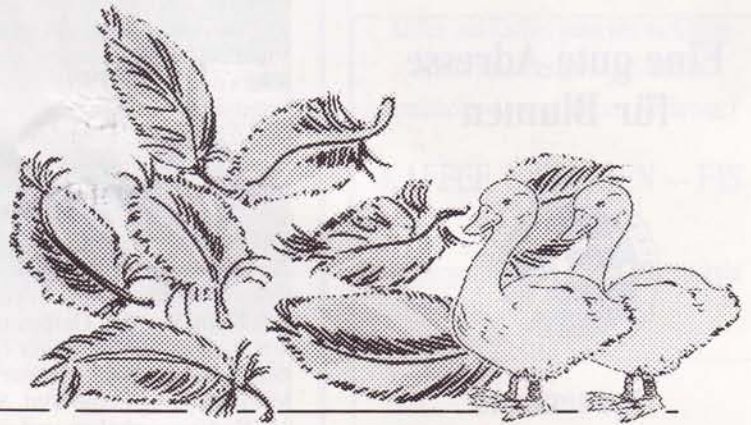
Nachhilfe - In kleinen Gruppen macht's Spaß.

Schülerhilfe

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten einen Förderunterricht durch preiswerte Nachhilfe und erfolgreiche Betreuung.

Beratung und Anmeldung
Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr
Molkereiplatz 3 · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/51 62

Gesunde Daunen – bebaglicher Schlaf.



Federn und Daunen sind Naturprodukte
und brauchen gute Pflege.

Schicken Sie Ihre Federbetten und Kissen zu uns in Kur.

Wir reinigen sorgfältig, sortieren „kranke“ Federn aus
und füllen bei Bedarf frisch auf.

So kommen Ihre Kissen und Betten wieder in Form
und schenken Ihnen wohligen Schlaf.

Wir reinigen und pflegen nach modernsten Methoden –
denn wir sind vom Fach!

Wir liefern an ...
... und holen ab!

**betten
partner**

bückmann
im ♥ von
Hamminkeln · Xanten

Wochenendfreizeit des Tambourkorps Hamminkeln in Gahlen

24 Teilnehmer gastierten vom 2. bis 4. April 1993 in der Jugendfreizeitstätte Gahlen. Langeweile wollte dabei nicht aufkommen.

Es begann am Freitag mit dem obligatorischen Betten beziehen und anschließendem Abendbrot. Schon hier zeigte sich die Küche mal wieder von der besten Seite. Am Abend wurde eine ruhige Kugel

geschoben.

Ein jähes Ende nahm die Nachtruhe am Samstagmorgen, als der Weckdienst (Jürgen Kohlbrink, Stefan Kulina und Andre Bussmann) unnachgiebig zum Aufstehen aufforderten. Nach dem Frühstück folgte der musikalische Teil des Wochenendes, Schwerpunkt: Konzertvorbereitung. Beim Gemüseein-

topf zum Mittagstisch blieben einige wenige Teller ungenutzt, umso größeren Anklang fanden die Pommes frites am Samstagabend. Dabei wirkten die sportlichen Aktivitäten wie Fußball, Tischtennis und Volleyball besonders appetitanregend.

Das Abendprogramm sah zunächst eine Spielshow vor. Drei Mannschaften kämpften um den ersten Platz, eine Flugreise. Eine kleine Enttäuschung bei der Siegerehrung: Natürlich handelte es sich um einen symbolischen Flug nach „Colorado“ (Marke Haribo).

Der Höhepunkt, von vielen gefordert, stand jedoch noch bevor, die Nachtwanderung. Wie im vergangenen Jahr ging es entlang der Lippe. Alle bekannten und weniger bekannten Lieder wurden gesungen bzw. gegrölt, um auch das letzte Angstgefühl zu übertönen. Zum Leidwesen der Betreuer wirkte dieser Ausflug nicht ermüdend sondern aufputschend. Entsprechend alter Tradition, die letzte Nacht wird durchgemacht, trat Ruhe erst in den frühen Morgenstunden ein.

Der Sonntagmorgen diente dann zum großen Reinemachen. Nach dem großen Abschiedsfoto ging es mit durchweg positiven Eindrücken auf die Heimreise.

Stefan Kulina/Volker Möllenbeck

Fachgeschäft für Gardinen
Teppichböden/Teppiche
Polsterstoffe · Sonnenschutz
Markisen · Tapeten · Antiquitäten
Bilder mit exklusivem Rahmenprogramm
Geschenke/Wohn-Accessoires

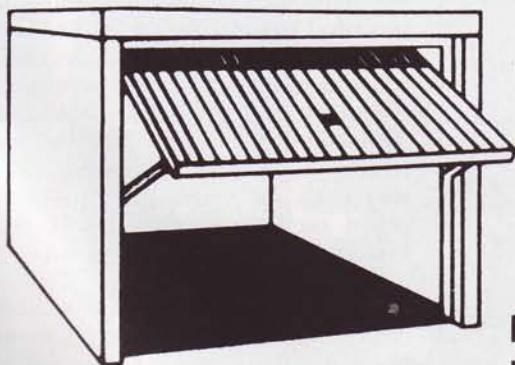
Rolf van Wahnem

Marktstraße 6 · 4236 Hamminkeln
Telefon 02852/5700 und 3032

Die maßgeschneiderte Lösung für individuelle Garagen in vielen Längen, Höhen und Breiten lieferbar.

weu

bis 9,00 m Länge
bis 3,50 m Höhe
bis 3,50 m Breite



Die Fertiggera- HOCHTIEF

HOCHTIEF AG
Industriestraße 1-11, 4236 Hamminkeln,
Telefon (02852) 910-0, Telefax (02852) 910120

Reiterverein „von Lützwow“ aktiv - Nachwuchsarbeit trägt erste Früchte



Hamminkelter Reiterjugend bei Platzarbeiten in der Hülshorst.

„Ein Gewitter reinigt die Luft“, spricht der Volksmund. Diesen alten Spruch kann man in diesem Jahr, sowie in den letzten Monaten des Vorjahres bedenkenlos auf den Reiterverein „von Lützwow“ Hamminkeln anwenden. Allen Unkenrufen zum Trotz, ist nach den Querelen 1992 unter neuer Führung wieder Ruhe in unseren alten Traditionsverein eingekehrt.

Schon die erste Veranstaltung, die traditionelle Weihnachtsfeier, war ein voller Erfolg. Am 3. Adventssamstag trafen sich die Mitglieder des Reitervereins in der Reithalle Neuhaus, um sich die reiterlichen Darbietungen der Aktiven und der Voltigiergruppe anzusehen. Erster Programmpunkt war ein festliches Paarreiten, das Monika Heweling und Iris Immhoff eigens zu diesem Anlaß vorbereitet hatten. Mit viel Applaus wurden beide von den Mitgliedern verabschiedet. Danach zeigten die Voltigierer unter der fachlichen Leitung von Dorte Müller-Neuhöffer ihr Können. Auch diese gelungene Vorstellung wurde mit viel Beifall seitens der zahlreich erschienenen Mitglieder bedacht. Als Höhepunkt fuhr nach diesen Programmpunkten der Nikolaus in Begleitung von Knecht Ruprecht in die Reithalle ein, um jedem Kind seine Weihnachtstüte zu überreichen. Im Anschluß daran trafen sich die Mitglieder in der Gaststätte Neuhaus bei Kaffee und Kuchen, um noch einige gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Während dieser Feierstunde wurde zu unser aller Bedauern auch Lieschen Heweling aus dem aktiven Trainingsdienst verabschiedet. Über ein Jahrzehnt war Lieschen maßgeblich am Auf- und Ausbau der Voltigierabteilung mitbeteiligt und auch ansonsten ist sie aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken, was auch der Vorsitzende Willi Hülsken während seiner Laudatio treffend erwähnte. Als kleines Dankeschön erhielt sie aus den Händen Willi Hülskens einen Blumenstrauß, sowie eine Kohlezeich-

nung des Voltigierpferdes. Die Voltigierkinder überreichten als Zugabe noch ein Fotoalbum mit den Stationen der Hamminkelter Voltigierabteilung.

Schnell verging die Zeit bis zur fünften Jahreszeit. Auch in diesem Jahr 1993 veranstaltete der Reiterverein „von Lützwow“ seine traditionellen Karnevalsveranstaltungen. Bei reger Beteiligung seitens der Mitglieder machten sich die Hamminkelter Reiter per Pferd, Kutsche und Auto am Karnevalssamstag auf den Weg, um bei den Mitgliedern die „Wurstspenden“ einzusammeln. Am Sonntag fand dann bei Musik und Tanz im Bürgerhaus das traditionelle „Wurstessen“ statt. Besonders erfreulich war die Teilnahme der zahlreich erschienenen „Altmitglieder“. Noch einmal ließ der Vorsitzende mit viel karnevalistischem Humor in Versform die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren, bevor Wilhelm Tebrügge in der Bütt, selbstverständlich auf Platt, über die Erfahrungen eines Hamminkelter Bauern in der Kur referierte. Bei der anschließenden Kostümpremierung siegten bei den Erwachsenen Lieschen und Paul Heweling, bei den Kindern Ina-Christine Terörde. Nach all diesen Programmpunkten wurde noch bei viel Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert.

Auch sportlich geht es in diesem Jahr steil nach oben. Jeden Sonntagmorgen, jetzt während der Sommerzeit auch an zwei Abenden in der Woche, trainiert eine starke Nachwuchstruppe kontinuierlich am Reitplatz in der Hülshorst. Auch Freizeitreiter, Aktive und die Voltigierabteilung verzeichnen einen starken Zuwachs. An der Bildung einer Fahrabteilung wird gearbeitet. Für nähere Auskünfte steht gerne der gesamte Vorstand des Reitervereins zur Verfügung.

Den ersten sportlichen Erfolg dieses Jahres verzeichnete Monika Heweling. Bei den Gemeindemeisterschaften Mitte

März in Dingden wurde sie auf ihrem bewährten „Freigraf“ Gemeindevizemeister in der L-Dressur.

Weiter ging es in diesem Jahr mit dem Osterfeuer, das Ostermontag in der Hülshorst stattfand. Schon zu Ostern war der Reitplatz komplett hergerichtet und renoviert worden, so daß schon jetzt für den Jahreshöhepunkt, das große Sommerturnier, das am 11. und 12. Juni 1993 stattfindet, alles bereit ist. Auch in diesem Jahr werden wieder Prüfungen veranstaltet, die das ganze Spektrum der Reiterei darstellen. Angefangen mit Reiterprüfungen und E-Dressuren für unsere jüngsten Reiter, bis hin zu den S-Springen und S-Dressuren wird alles angeboten, was den Reitsportfreund erfreut. Gespannt dürfen wir auf das Abschneiden der Hamminkelter Reiterinnen und Reiter, wie Iris Immhoff, Petra Seither, Monika Heweling und Bernward Schlüter sein, die sich in den letzten Jahren immer mit in die Siegerlisten eintragen konnten. Allerdings müssen sie sich starker Konkurrenz stellen, denn erwartet werden wieder so bekannte Reiter, wie Ex-Weltmeister Norbert Koof, der mehrmalige Gewinner des Diebels-Super-Cups Gerhard Bongardt, Leonie Bramall, die im letzten Jahr Kanada bei den Olympischen Spielen vertrat, sowie Dressurkreismeisterin Helmi Eimers und der bekannte Hamminkelter Vielseitigkeitsreiter Helmut Bergendahl, um nur einige zu nennen.

Ein weiteres Turnier findet dann am 18. und 19. September 1993 statt. Dieses Turnier ist allerdings den Nachwuchs- und Freizeitreitern vorbehalten. Zu beiden Veranstaltungen möchte ich alle Hamminkelter Bürger herzlich einladen. Wenn Petrus mitspielt, ist hochklassiger Pferdesport garantiert und ein Besuch in der Hülshorst läßt sich hervorragend mit dem Sonntagsspaziergang oder mit einer Fahrradtour verbinden. Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt sein.

Abschließend noch eine Bitte! Im nächsten Jahr 1994 feiert der Zucht-, Reit- und Fahrverein „von Lützwow“ Hamminkeln und Umgebung e.V. seinen siebzigsten Geburtstag. Diesen Geburtstag wollen wir mit allen Mitgliedern, Freunden und Hamminkelter Bürgern gebührend feiern. Doch zu einem Vereinsjubiläum gehört auch eine Vereinschronik. Zur Erstellung dieser Chronik suchen wir noch Material, wie alte Fotos, Urkunden, Programme etc., oder auch erzählte Geschichten. Bitte stellen Sie uns dieses Material befristet zur Verfügung, um bis zum nächsten Jahr die Chronik fertigstellen zu können. Im voraus schon herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Michael Arera